

# Komm doch mal auf den Punkt!

Erfahrungen mit den Beurteilungsmerkmalen in der  
Befunderhebung und Förderplanung

Andrea Espei, Klaus Keller

ICF AWK 2024

## UNSER LEISTUNGSANGEBOT:



- Menschen in besonderen Lebenslagen
- Menschen mit seelischer Erkrankung
- Arbeit für Menschen mit Behinderung
- Wohnung für Menschen mit Behinderung
- Ausbildung und Arbeit für Benachteiligte
- Kinder und Jugendliche
- Menschen mit Suchtproblemen
- Heimat und Pflege im Alter
- Schulbildung
- Ausbildung für Fachkräfte
- Gemeinschaftsdienste und -einrichtungen
- i+s Pfaffenwinkel





**40 Jahre**   
**VIFF Bundesvereinigung**  
*Entwicklung fördern, Familien begleiten!*

# Umfrage

- Aus welchem Arbeitskontext kommen Sie? Kinder/Erwachsene/weiterer
- Codieren Sie? **Oder: Nutzen Sie Items und Codes der ICF?** Ja / nein
- Verwenden Sie Ausprägungsgrade? Ja / nein

# Gliederung

1. Beurteilungsmerkmale
2. Umgang in Rehabilitation (RPK)
  1. Nutzung
  2. Bedeutung
  3. Zu klärende Fragen
3. Umgang im Kinderbereich
4. Diskussion

# Gliederung

1. **Beurteilungsmerkmale**
2. Umgang in Rehabilitation (RPK)
  1. Nutzung
  2. Bedeutung
  3. Zu klärende Fragen
3. Umgang im Kinderbereich
4. Diskussion

# Beurteilungsmerkmale: Grundsatz

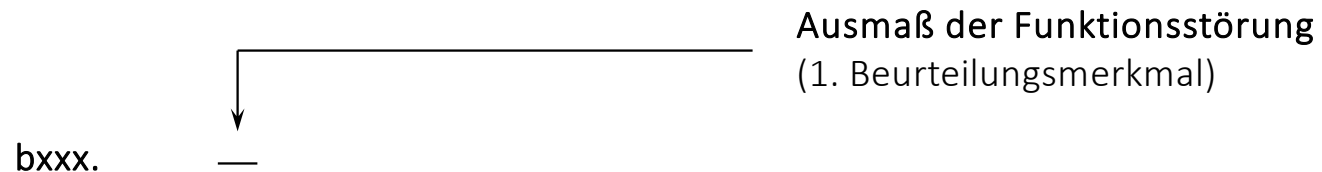
- Jedes Item der ICF, das bei einer Person betrachtet wird, wird durch Beurteilungsmerkmale näher spezifiziert.
- Ohne diese Spezifizierung macht die Dokumentation keinen Sinn.
- Das erste Beurteilungsmerkmal ist allgemein und für alle Items aus allen Teilklassifikationen formal gleich.
- Bisher keine verbindliche Operationalisierung bzw. Messung der Ausprägungsgrade möglich.

# Erstes Beurteilungsmerkmal (allgemein) = Schweregrad des Problems

xxx.0	<u>nicht</u> vorhanden	0-4%	(kein, unerheblich ...)
xxx.1	<u>leicht</u> ausgeprägt	5-24%	(schwach, gering ...)
xxx.2	<u>mäßig</u> ausgeprägt	25-49%	(mittel, ziemlich ...)
xxx.3	<u>erheblich</u> ausgeprägt	50-94%	(hoch, äußerst ...)
xxx.4	<u>voll</u> ausgeprägt	95-100%	(komplett, total ...)
xxx.8	nicht spezifiziert		
xxx.9	nicht anwendbar		



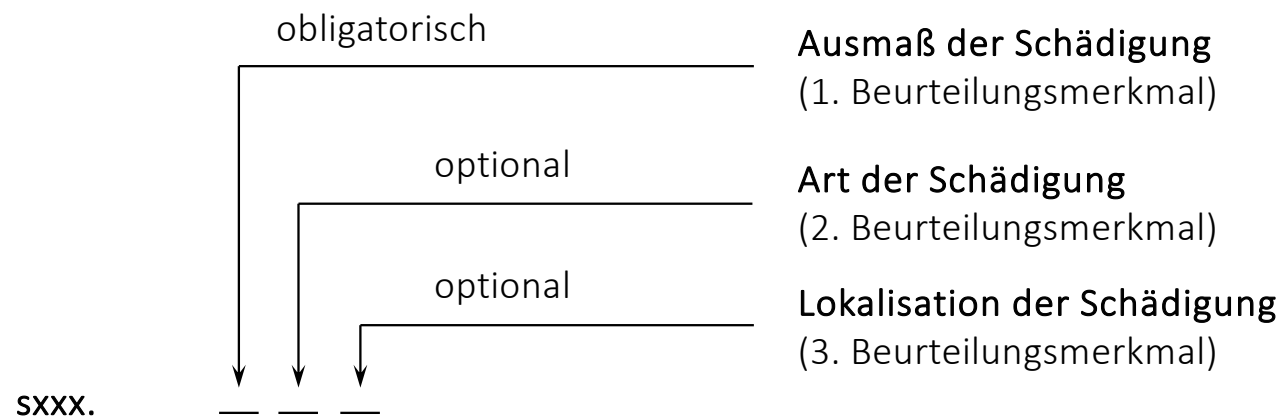
# Kodierung der Körperfunktionen



Funktionsstörung:

- bxxx.0: nicht vorhanden (kein, ohne, vernachlässigbar, ...)
- bxxx.1: leicht ausgeprägt (gering, niedrig, ...)
- bxxx.2: mäßig ausgeprägt (mittel, ziemlich, ...)
- bxxx.3: erheblich ausgeprägt (hoch, extrem, ...)
- bxxx.4: voll ausgeprägt (vollständig, komplett...)
- bxxx.8: nicht spezifiziert
- bxxx.9: nicht anwendbar.

# Kodierung der Körperstrukturen (1)



Strukturschaden:

- sxxx.0: nicht vorhanden (kein, ohne, vernachlässigbar, ...)
- sxxx.1: leicht ausgeprägt (gering, niedrig, ...)
- sxxx.2: mäßig ausgeprägt (mittel, ziemlich, ...)
- sxxx.3: erheblich ausgeprägt (hoch, extrem, ...)
- sxxx.4: voll ausgeprägt (vollständig, komplett...)
- sxxx.8: nicht spezifiziert
- sxxx.9: nicht anwendbar.

# Kodierung der Körperstrukturen (2)

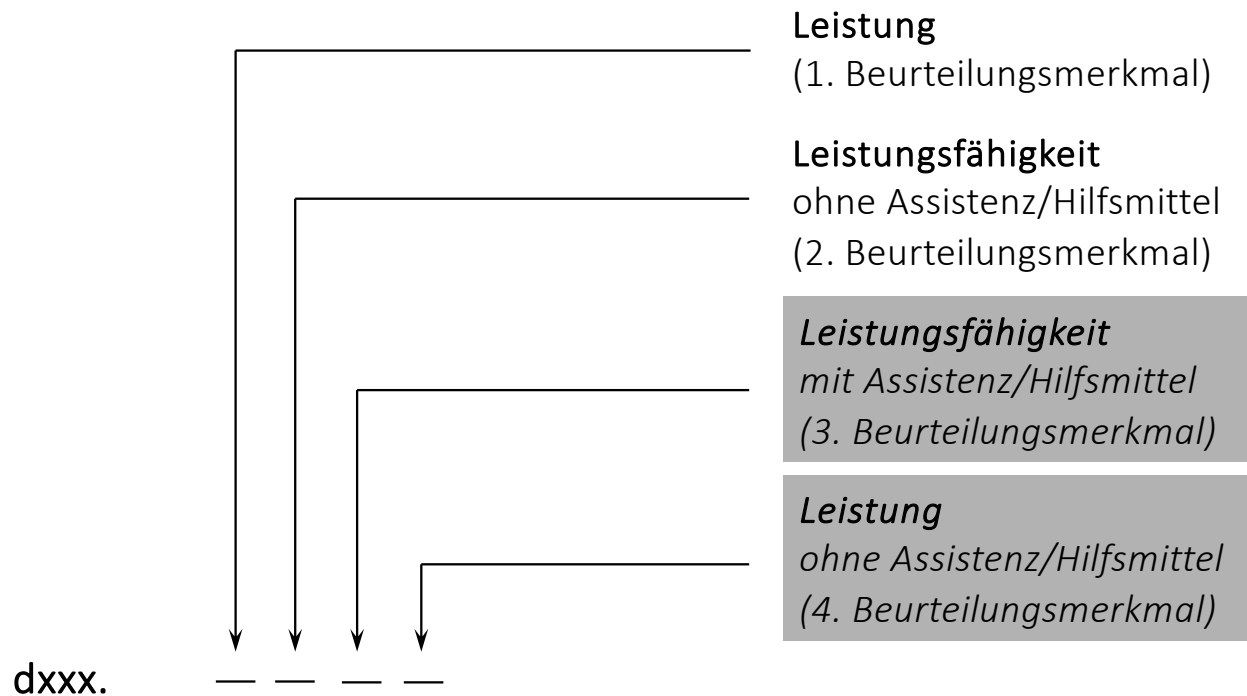
## Zweites Beurteilungsmerkmal: Art der Schädigung

- 0 = keine Veränderung der Struktur
- 1 = nicht vorhanden
- 2 = teilweise nicht vorhanden
- 3 = zusätzlicher Teil
- 4 = von der üblichen Form abweichend (aberrant)
- 5 = Diskontinuität
- 6 = abweichende Lage
- 7 = qualitative Strukturveränderung, einschließlich Ansammlung von Flüssigkeit
- 8 = nicht spezifiziert
- 9 = nicht anwendbar

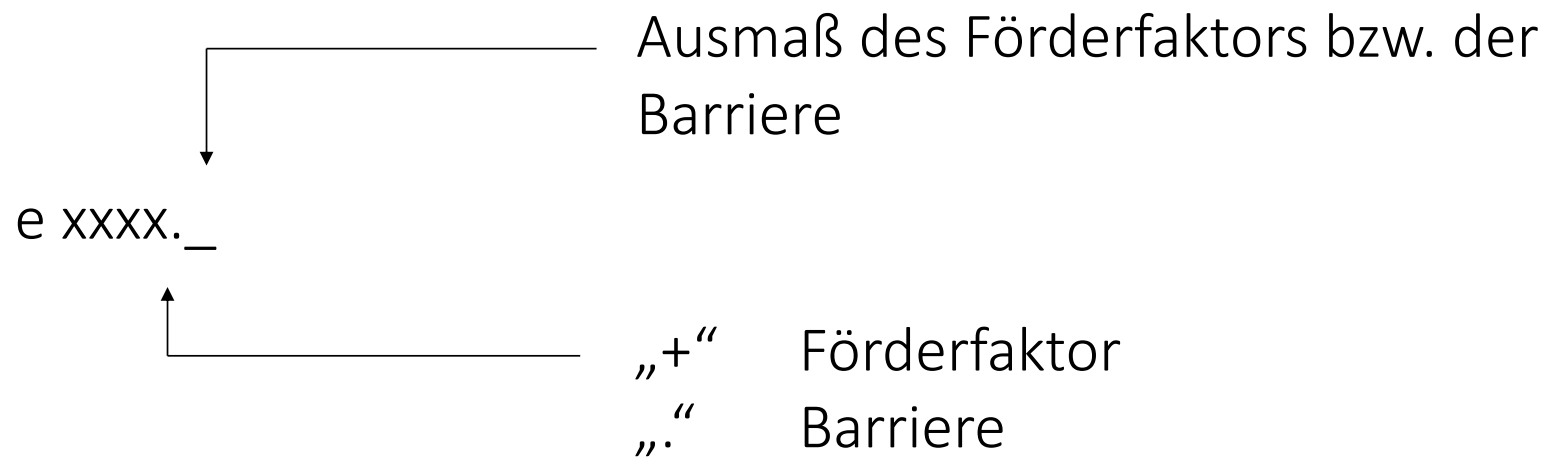
## Drittes Beurteilungsmerkmal: Lokalisation der Schädigung

- 0 = mehr als eine Region
- 1 = rechts
- 2 = links
- 3 = beidseitig
- 4 = frontal
- 5 = dorsal
- 6 = proximal
- 7 = distal
- 8 = nicht spezifiziert
- 9 = nicht anwendbar

# Lebensbereiche: obligatorische und *optionale* Beurteilungsmerkmale



# Umweltfaktoren





# Gliederung

1. Beurteilungsmerkmale
2. Umgang in Rehabilitation (RPK)
  1. Nutzung
  2. Bedeutung
  3. Zu klärende Fragen
3. Umgang im Kinderbereich
4. Diskussion

# Nutzung 1..4 im Rehabilitationsalltag

- „Semi-Quantifizierung“ von Sachverhalten bezüglich einzelner Items
- Bei Abweichungen im interdisziplinären Team → Hinweis auf Diskussionsbedarf (was wurde beurteilt) oder auf unterschiedliche Ausprägung in abweichenden Kontexten
- Relevante Aussagen werden 1...4 zugeordnet, idealerweise im Klartext beschrieben (z.B. Schlafdauer: b1340.? (12+3 Stunden))

# Nutzung 1..4 im Rehabilitationsalltag

- „Semi-Quantifizierung“ von Sachverhalten bezüglich einzelner Items
- Bei Abweichungen im interdisziplinären Team → Hinweis auf Diskussionsbedarf (was wurde beurteilt) oder auf unterschiedliche Ausprägung in abweichenden Kontexten
- Relevante Aussagen werden 1...4 zugeordnet, idealerweise im Klartext beschrieben (z.B. Schlafdauer: b1340.3 (12+3 Stunden))

# Nutzung 1..4 im Rehabilitationsalltag

- Veränderungen werden bezüglich relevanter Items wiederholt erfasst (Kodierung und im Klartext)
- Hohe Interrater-Reliabilität innerhalb eines Teams möglich
- Subjektive Einschätzung (Rehabilitand\*in) als wichtige Ergänzung
- Andere Erfassungssysteme sollten auf 1...4 reduzierbar sein

Ausprägungsgrad:		0 = kein Problem 1 = leicht ausgeprägtes Problem 2 = mäßig ausgeprägtes Problem 3 = erheblich ausgeprägtes Problem 4 = vollständig Problem	0 – 4% 5 – 24% 25 – 49% 50 – 94% 95 – 100%	Berufsgruppe*	Bewertung				
<b>A Körperfunktionen</b>									
<b>b130</b>	<b>Funktionen der psychischen Energie und des Antriebs</b>			<b>B/E</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>
b1300	Ausmaß der psychischen Energie (Durchhaltevermögen)			B/E	0	1	2	3	4
b1301	Motivation (Antriebskraft zum Handeln)			B/E	0	1	2	3	4
b1302	Appetit			B/E	0	1	2	3	4
b1303	Drang nach Suchtmitteln	<input type="checkbox"/> Alkohol <input type="checkbox"/> Drogen <input type="checkbox"/> Sonstiges		B/E	0	1	2	3	4
b1304	Impulskontrolle (Regulationsfähigkeit und Fähigkeit zur Unterdrückung von Handlungsimpulsen)			B/E	0	1	2	3	4
<b>b134</b>	<b>Funktionen des Schlafes</b> [i.R. basierend auf subjektive Schilderung des Rehabilitanden]			<b>A/P</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>
b1340	Schlafdauer	<input type="checkbox"/> zu wenig <input type="checkbox"/> zu viel		A/P	0	1	2	3	4
b1341	Schlafbeginn	<input type="checkbox"/> zu früh <input type="checkbox"/> zu spät		A/P	0	1	2	3	4
b1343	Schlafqualität			A/P	0	1	2	3	4
b1348	morgendliches Erwachen			A/P	0	1	2	3	4



d240	<b>Mit Stress und anderen psychischen Anforderungen umgehen</b> (psychische Anforderungen bewältigen, die bei Aufgaben mit Verantwortung (Straßenverkehr), Stress (Gruppensituationen) und allgemeinen Belastungen (Arbeitsumfang) entstehen)	A/P	0	1	2	3	4
d2400	Mit Verantwortung umgehen	A/P	0	1	2	3	4
d2401	Mit Stress umgehen	A/P	0	1	2	3	4
d2402	Mit Krisensituationen umgehen	A/P	0	1	2	3	4
d570	<b>Auf seine Gesundheit achten</b> (für seinen physischen Komfort sorgen, Ernährung und Fitness handhaben, seine Gesundheit erhalten)	A/B	0	1	2	3	4

e340	<b>Persönliche Hilfs- und Pflegeperson inkl. Betreuer</b>	B	-4	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	+4
i413	<b>Lebenszufriedenheit</b>	P/B	-4	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	+4
i416	<b>Einstellung zu Gesundheit und Krankheit</b>	A/P	-4	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	+4
i419	<b>Einstellung zu Interventionen und technischen Hilfen</b>	A/P	-4	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	+4
i428	<b>Einstellung zu Hilfen</b>	B	-4	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	+4
i439	<b>Handlungskompetenz</b>	A/P	-4	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	+4
i450	<b>Verhaltensgewohnheiten: Ernährungsgewohnheiten</b>	A/B	-4	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	+4
i453	<b>Verhaltensgewohnheiten: Gebrauch von Genussmitteln</b>	A/B	-4	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	+4
i456	<b>Verhaltensgewohnheiten: Bewegungsgewohnheiten</b>	B	-4	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	+4
i459	<b>Verhaltensgewohnheiten: Regenerationsgewohnheiten</b>	B	-4	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3	+4

# Bedeutung im Rehabilitationsalltag

- Ausprägungsgrad  $\neq$  Reha-Bedarf
- Summe Ausprägungsgrade einer Item-Liste  $\rightarrow$  keine sinnvolle Ableitung zu Hilfen möglich
- Interdisziplinärer Diskurs wird gestärkt und strukturiert
- Aktivitäten: unterschiedliche Ausprägung in unterschiedlichen Kontexten  $\rightarrow$  wichtiger Hinweis für Interventionsmöglichkeiten

# Gliederung

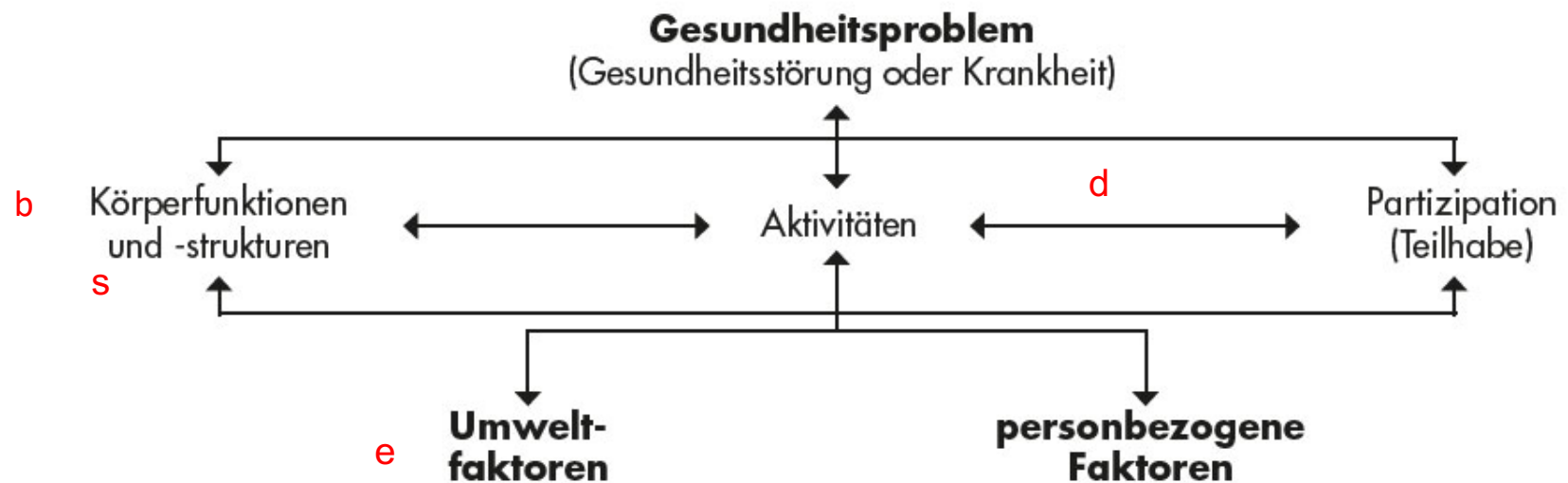
1. Beurteilungsmerkmale
2. Umgang in Rehabilitation (RPK)
  1. Nutzung
  2. Bedeutung
  3. Zu klärende Fragen
3. Umgang im Kinderbereich
4. Diskussion

# ICF CY Die Codes



# Das bio-psycho-soziale Modell

Abbildung 2: Wechselwirkungen zwischen den Komponenten der ICF (WHO 2001)





# Struktur

- Listen von Zustandsbeschreibungen, denen Buchstaben und Ziffern zugeordnet sind
- alphanumerische Codes für Gesundheitszustände

# Felix, 3,5 Jahre

b 130.3

b 310.3

s 7401.243

d 130.32

d 330.32

d 540.32

e 310+4



- Q 90

# Befund

## Kinder mit Trisomie 21 haben einen niedrigen Grundtonus

- Tonus
- eine Funktion der Muskeln
- Körperfunktion: b (bodyfunction)
- Kapitel:
- b7
- b735 Funktionen des Muskeltonus
- Ausprägungsgrad?
- b735.3

Körperfunktionen

### **Bodyfunctions b**

1 mentale Funktionen

2 Sinnesfunktionen und Schmerz

3 Stimm und Sprechfunktionen

4 Funktionen des kardiovaskulären, hämatologisch, immun- und Atmungssystems

5 Funktionen des Verdauungs- des Stoffwechsel- und des endokrinen Systems

6 Funktionen des Urogenital und reproduktiven Systems

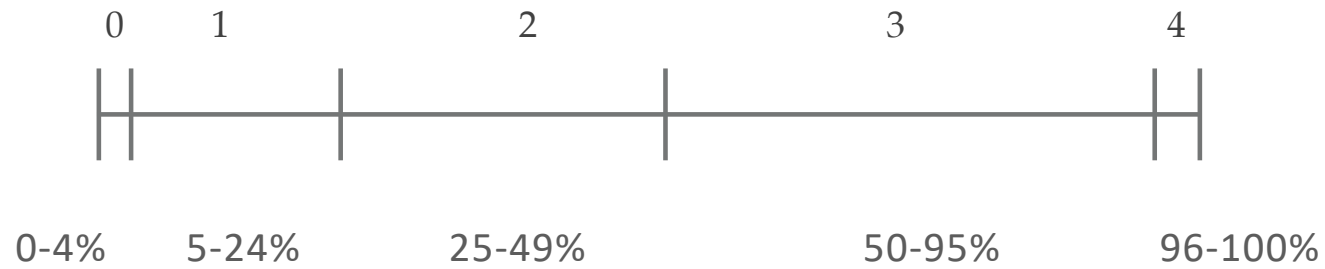
7 Neuromuskuloskeletale und bewegungsbezogene Funktionen

8 Funktion der Haut und der Hautanhangsgebilde

# Die Beurteilungsmerkmale

- xxx.0 Problem nicht vorhanden (ohne, kein, unerheblich ...) 0-4%
- xxx.1 Problem leicht ausgeprägt (schwach, gering ...) 5-24%
- xxx.2 Problem mäßig ausgeprägt (mittel, ziemlich ...) 25-49%
- xxx.3 Problem erheblich ausgeprägt (hoch, äußerst ...) 50-95%
- xxx.4 Problem voll ausgeprägt (komplett, total ...) 96-100%
- xxx.8 nicht spezifiziert
- xxx.9 nicht anwendbar

# Beurteilungsmerkmale



# Befund

## Was tut Felix?

- Felix zieht sich die Schuhe an
- Aktivität - d
- Selbstversorgung : 5
- Sich kleiden: d540
- Ausprägungsgrad: 3
- Aber : in der Ergo ist es besser: 2
- d540.32

Aktivitäten

### **Domain Activity d**

1 Lernen und Wissensanwendung

Allgemeine Aufgaben und

Anforderungen

3 Kommunikation

4 Mobilität

5 Selbstversorgung

6 häusliches Leben

7 interpersonelle Interaktionen und  
Beziehungen

8 Bedeutende Lebensbereiche

9 Gemeinschafts-, soziales und  
staatsbürgerliches Leben

# ... mehr von Felix

b130.3 psych. Energie, Antrieb, Störung erheblich ausgeprägt

- b body function
- b1 1. Kapitel, ‚mentale Funktionen‘
- b130 Funktionen der psychischen Energie und des Antriebs
- b130.3 Störung erheblich ausgeprägt (50-96 % Abweichung von einem ‚normalen‘ Jungen mit 3,5 Jahren)

# Codes von Felix

b310.3 Funktion der Stimme, Störung erheblich ausgeprägt

- b                      Body function
- b3                     3. Kapitel, ‚Stimm- und Sprechfunktionen‘
- b310                  Funktionen der Stimme
- b310.3                Störung erheblich ausgeprägt (50-96 % Abweichung von einem ‚normalen‘ Jungen mit 3,5 Jahren)



# Codes von Felix

s7401.143 Gelenke der Beckenregion, Schädigung leicht ausgeprägt, von der üblichen Form abweichend, beidseitig

- s body structures
- s7 7. Kapitel: ‚mit der Bewegung in Zusammenhang stehende Funktionen‘
- s7401 Gelenke der Beckenregion
- s7401.1 Schädigung leicht ausgeprägt
- s7401.14 von der üblichen Form abweichend
- s7401.143 beidseitig

# Ausprägungsmerkmale bei den Körperstrukturen

- Erstes Beurteilungsmerkmal:  
Ausmaß oder Größe der Schädigung
- Zweites Beurteilungsmerkmal:  
Art oder Veränderung der Körperstruktur
- Drittes Beurteilungsmerkmal:  
Lokalisation

# Codes von Felix

d130.32 Nachahmen, Störung erhebl. ausgeprägt i. Alltag; i Test mäßig ausgeprägt

- d Domain activity
- d1 Kapitel 1, ‚Lernen und Wissensanwendung‘
- d130 Elementares Lernen (nachmachen, nachahmen)
- d130.3 im Alltag erheblich ausgeprägt (50 – 96% Abweichung von einem ‚normalen‘ Jungen mit 3,5 Jahren)
- d130.32 in der Idealsituationen mäßig ausgeprägt (25 .50 % Abweichung von einem ‚normalen‘ Jungen mit 3,5 Jahren)

# Codes von Felix

d330.32 Sprechen, Störung erhebl. ausgeprägt i. Alltag; i Test mäßig ausgeprägt

- d Domain activity
- d3 3. Kapitel, ‚Kommunikation‘
- d330 Sprechen
- d330.3 Leistung im gegenwärtigen Leben erheblich eingeschränkt
- d330.32 Leistungsfähigkeit mäßig eingeschränkt

# Beurteilungsmerkmal bei d

- Erstes Beurteilungsmerkmal:
- Leistung: was ein Mensch in deiner gegenwärtigen, tatsächlichen Umwelt tut
- Zweites Beurteilungsmerkmal:
- Leistungsfähigkeit: die Fähigkeit eines Menschen, eine Aufgabe oder eine Handlung durchzuführen

# Codes von Felix

e 310+4 engster Familienkreis, Förderfaktor hoch ausgeprägt

- e environment
- e3 Unterstützung und Beziehungen
- e310 engster Familienkreis
- e310+4 Förderfaktor voll ausgeprägt

# Welche Rolle spielt die Umwelt?

- Umweltfaktoren: der Flur
- e 2
- e250 Laute und Geräusche
- e250.2
- Barriere

Umweltfaktoren

Environnement

1 Produkte und Technologien

2 Natürliche und vom Menschen  
veränderte Umwelt

3 Unterstützung und Beziehungen

4 Einstellungen

5 Dienste, Systeme und  
Handlungsgrundsätze

# Beurteilungsmerkmal bei e

- Der Punkt / SEPARATOR bezeichnet eine Barriere
- Ein + Zeichen bezeichnet einen Förderfaktor

• ICF\_CY S. 206





# ICF Checkliste im Bobathkonzept

## Erfassung des Patienten nach den ICF-Kategorien<sup>1</sup>

Der aktuelle Stand (Erfassung) wird mittels Bewertungsskala von 0-4 eingeschätzt:

[0 = Problem

[3 = erhebli

Ob das Item

bedarf, wir

### Entwicklungsbereiche des Kindes

(Ausführungen nur zu den für die Teilhabe des Kindes relevanten Bereichen und in denen Förderbedarf gesehen werden)

Name Patie

Kategorien der ICF im Bereich

Entwicklungsstand,

Familienanamnese

Aktivität:

Aktivitäten und Pa

(zugeordnet die Kat  
LWL – für d6 und d5  
gabe des LWL)

**d1 Lernen** (siehe a  
Kognition / Wahrne

**d2 Allgemeine Au**  
**Leistungsanforder**  
auch b1)  
Wahrnehmung / Re  
halten

**d3 Kommunikati**  
b3)  
Sprache und Komm

**d4 Mobilität** (s. au  
Grobmotorik  
Feinmotorik

e310	Engster Familienkreis
e315	Erweiterter Familienkreis
e320	Freunde
e325	
e330	
e340	
e350	
e355	
e360	

## Proviko App – Unser digitaler Mehrwert.



„Wir möchten dazu beitragen, dass alle Menschen die besten Chancen auf ihre benötigten Hilfsmittel erhalten.“

Aus diesem Grund haben wir gemeinsam mit [Kayserbetten](#) die Proviko App entwickelt. [Proviko](#) leistet Hilfe bei der Erstellung von ICF-basierten Versorgungskonzepten. Berücksichtigt werden bio-medizinische und soziale, pädagogische und psychische Aspekte in der Argumentation. Die App leistet damit einen wertvollen Beitrag dazu, dass alle Menschen die besten Chancen auf ihre benötigten Hilfsmittel erhalten. Denn mithilfe der App kann

der Anpassbogen und das Versorgungskonzept direkt erstellt und bequem an den Kostenträger weitergeleitet werden.

e525	Dienste, Systeme
e540	Dienste, Systeme

H. Philippi



# LWL

Für die Menschen.

### Entwicklungsverlauf unter Berücksichtigung von Ressourcen und Barrieren in Bezug auf ...

bedeutsame Umweltfaktoren

Auswirkungen der relevanten  
n Bereich Körper-  
körperstruktur

S. 2/8

# Gliederung

1. Beurteilungsmerkmale
2. Umgang in Rehabilitation (RPK)
  1. Nutzung
  2. Bedeutung
  3. Zu klärende Fragen
3. Umgang im Kinderbereich
4. **Diskussion**

# Zu klärende Fragen

- Aktivitäten
  - wird Leistung oder Leistungsfähigkeit beurteilt?
  - Mit oder ohne Assistenz und Hilfsmittel?
  - Wie wird der relevante Kontext dokumentiert? (Bezug „e“ und „i“ auf „d“)
- Aktivität oder Teilhabe?
- Kontextfaktoren: Konstruktbezug als Empfehlung der WHO
- Einzel-Item: wird das Item oder ein Aspekt, der ins Item passt, beurteilt?



Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit (b140/d160)

0, 1...4, 8, 9?

aespei@me.com  
kk.icf@web.de